

www.kite-and-friends.de

KITE & FRIENDS

AUSGABE 2/2015 • MÄRZ/APRIL
D: € 6,50 A: € 7,40 CH: CHF 10,50 NL: € 7,80
L: € 7,80 DK: DKK 72,00 P: € 8,10 I: € 8,40

Die internationale Drachenzeitschrift



EINLEINER
König der Lüfte
Klassik goes Carbon

TRACTION

Matrix II
HQs heftigster
Closed-Cell
Single-Skins
Innovation auf ganzer Linie

LENKDRACHEN

Wahrer Maestro
Ausgewogene Komposition
Scharfe Kost
Neue Wasabi von Spiderkites
John Barresi
Interview mit dem US-Talent

EINLEINER

Windsulpturen
Rainer Hoffmann
setzt in Szene

EVENTS

Speedrekorde
Mit Buggy und Kitebike



EVENTS
Snowkitemasters
Fantastische Freestyler
im Schnee

wellhausen
&
marquardt
Mediengesellschaft

Der folgende Bericht ist in der
Ausgabe 02/2015 des Magazins
KITE & friends erschienen.
www.kite-and-friends.de

Eine Neuauflage eines bekannten und gelungenen Produktes weckt immer die Erwartungshaltung, das Neue möge doch bitte mit verbesserten Eigenschaften überzeugen. Aber die Filmindustrie zeigt uns: Nicht immer ist ein zweiter oder gar dritter Teil besser als der erste, ursprüngliche. Nun müssen wir herausfinden, ob es Christoph Fokken mit der Wasabi-Neuauflage besser gemacht hat als so manches Filmstudio.

Text und Fotos:
Mathias Cornelißen

Ist die neue Wasabi noch schärfer?

Neues vom Spiderman!

Schon die erste Generation der Wasabis hatte es mir angetan, wie auch im Testbericht in der KITE & friends 4/2010 nachzulesen ist. Umso mehr war mein Interesse geweckt, als ich von einer Neuauflage hörte. Die Chance, die 2014er-Modelle zu fliegen und zu testen, habe ich daher mit Freude ergriffen. Dass an den Wasabis nicht nur einfach ein wenig Kosmetik betrieben wurde, erkennt man schon an der neuen Größenstaffelung. Die Wasabi der ersten Generation war als 1.3, 1.8, 2.2 und 2.6 erhältlich. Mit einem neuen Profil und optimierter geometrischer Auslegung

sind aktuell die Größen 1.5 und 2.0 und mittlerweile auch die Größe 2.5 zu haben, die mir aber zum Test leider nicht zur Verfügung stand. Immer noch befinden sich die Schirme in piffigen Bags nach Art einer Kompressionstasche, jedoch sind diese mittlerweile etwas großzügiger geschnitten und man muss die Kites nicht mehr so straff zusammenlegen wie die der ersten Serie. Im Lieferumfang enthalten ist auch jeweils ein RTF-Set, bestehend aus Flugschnüren und Schlaufen. Als Flugschnur findet hochwertiges Voltage-Dyneema Verwendung, jeweils 25 Meter lang, mit

STÄRKEN

VERARBEITUNG:



AUSSTATTUNG:



PREIS/LEISTUNG:



75 Dekanewton Bruchlast für die 1.5er- und 100 Dekanewton Bruchlast für die 2.0er-Wasabi. Beide Schnursätze meiner Test-Kites waren exakt gleich abgelängt und wiesen ummantelte und vernähte Schlaufen auf. Leinenseitig gibt es also wirklich keinerlei Anlass zur Klage.

Segelseitiges

Die Verarbeitung ist, wie von Spiderkites nicht anders gewohnt, hochwertig ausgeführt. Jede Naht sitzt dort, wo sie hingehört, und auch bei der Materialwahl wurden keine Experimente eingegangen. Prägnante Wiedererkennungsmerkmale der Wasabis sind, wie auch schon bei der ersten Serie, die beiden großen Lufteinlässe, welche das Erscheinungsbild am Himmel deutlich prägen. Diese sind wie gehabt mit Gaze verschlossen, im Zuge der Überarbeitung ist jedoch die Fläche gewachsen, welche die Lufteinlässe einnehmen. Somit wird eine noch bessere und schnellere Befüllung der Kites gewährleistet. 15 beziehungsweise 17 Zellen aus robustem, aber nicht zu steifem 40D-Nylon



Die Lufteinlässe sind mit Gaze verschlossen, um eine bessere Profiltreue zu gewährleisten

Die Wasabi 2.0 zeigt sich als gute Mischung aus mehr Feedback an den Leinen und hoher Agilität, gepaart mit beachtlichen Fluggeschwindigkeiten

bilden das Grundgerüst beider Schirme. Das gefällige Design der ersten Serie wurde auch auf das 2014er-Modell übertragen, nur ist das Mittelteil jetzt nicht mehr für alle Größen gleichfarbig schwarz, sondern fügt sich in das Farbschema der entsprechenden Größe ein. Dadurch ist die Wiedererkennbarkeit als Wasabi gegeben, aber dennoch setzt sich die neue Serie optisch ein wenig ab.

Wir beginnen mit: Grün

Als Matte für alle Gelegenheiten wird die über Wolkenstürmer im Fachhandel angebotene Wasabi auf der Spiderkites-Website beworben, und eine solche erste Gelegenheit haben auch wir gleich beim Schopfe ergriffen, um uns mit ihren Flugeigenschaften auseinanderzusetzen. Grün ist, neben der Farbe der Hoffnung, auch die Farbe des japanischen Gewürzes Wasabi, und erst recht der Wasabi 1.5, die zuerst startklar gemacht wird. Dazu gehört nicht viel: Matte auslegen, dabei die Schleppkante etwas beschweren, um zu verhindern, dass der Kite davonweht oder unbeabsichtigt startet. Anschließend die angeknüpften Leinen abwickeln, die Flugschlaufen aus Gurtband in die Hand nehmen und sanft anziehen, damit sich der Kite mit Luft füllen kann. Ein etwas beherzter Zug, und schon hat man den Start hinter sich gebracht. Eingewöhnungszeit ist für die Wasabi ein Fremdwort, denn man fühlt sich sofort wohl mit diesem Schirm, der aufgrund seiner Größe natürlich kein Leichtwindwunder ist, aber sich dennoch auch bei unteren 2 Beaufort mit etwas Feingefühl in der Luft halten lässt. Man hat jedoch sofort das Gefühl, dass es die 150 Zentimeter Spannweite bei so wenig Wind nur oben hält, um sofort präsent zu sein, wenn der Wind auffrischt. Dann nämlich zeigt die Neue, was in ihr steckt. Ein ruhiger, unaufgeregter Schirm bei geringen Windgeschwindigkeiten, ein zügiger Flügel bei auffrischendem Wind, und ab oberen 4 Beaufort lässt die 1.5er erkennen, dass Christoph Fokken ihr so manche Gene von seinen Speedmatten,

Rückblick KITE & friends



Symphony Pro 6/2014



Symphony Beach 6/2014



Paraflex Turbo 4/2014

Als Matten für jede Gelegenheit angepriesen, machen die Wasabis auch Speed-Freaks scharf



WASABI 1.5 UND WASABI 2.0

	WASABI 1.5	WASABI 2.0
HERSTELLER	Spiderkites	Spiderkites
VERTRIEB	Wolkenstürmer	Wolkenstürmer
INTERNET	www.wolkenstuermer.de	www.wolkenstuermer.de
KATEGORIE	Funmatte	Funmatte
PREIS	79,- Euro	99,- Euro
TUCH	40 g Spinnakernylon	40 g Spinnakernylon
WINDBEREICH	2-7 Bft	2-6 Bft
SPANNWEITE	150 cm	200 cm
AUSGELEGTE FLÄCHE	0,8 qm	2,0 qm
KAMMERZAHL	15	17
FLUGLEINEN	75 kg Dyneema, 25 m	100 kg Dyneema, 25 m
ZUBEHÖR	Tasche, Flugschnur auf Winder, Kurzanleitung, Gurtbandschlaufen	

den Lycosiden, eingepflanzt haben dürfte. Dann nämlich legt der Schirm los, als wenn es kein Morgen gäbe, und pfeift nur so durch das Windfenster, dass es eine wahre Freude ist. Dabei liefert er stets ein deutliches Feedback an den Leinen, ohne das die Zugkräfte überhandnehmen würden. Der kleine Flügel ist bis 7 Beaufort angegeben, und bei solchen Winden geht er ab wie die besagte „Schmitz Katze“. Jedoch sollte man sich als ungeübter Pilot lieber langsam an diese Windbereiche herantasten. Die Reaktionszeiten nehmen rapide ab, und ein Einschlag auf den Boden könnte trotz der robusten Bauweise, einfach schon aufgrund der hohen Geschwindigkeiten, Schäden zur Folge haben. Aber es kann trotzdem süchtig machen, und sowohl die Wendigkeit als auch die entstehende Geräuschkulisse sorgen dafür, dass man den Kite nur ungern wieder landet.

Orange wie: Achtung!

Ein Anreiz zum Landen bietet sich dann doch, schließlich will auch die Wasabi 2.0 gelüftet werden. Mit deutlich weniger Grün, aber dafür mehr Fläche und etwas besseren Leichtwindeigenschaften geht sie an den Start. Was man von der Wasabi 1.5 an Flugeigenschaften gewohnt ist, bekommt man auch von der größeren Schwester geboten, nur eben etwas druckvoller und dadurch präsenter am Himmel. Schon ab unteren zwei Windstärken – etwas Feingefühl und vielleicht die Unterstützung durch dünnere Leinen vorausgesetzt – bleibt die 2.0 am Himmel, und man kann ein sehr entspanntes Fliegen genießen. Auch am Windfensterrand ist ein Einklappen der Flügelspitzen mehr als selten zu beobachten, und diese Neigung nimmt mit auffrischem Wind weiter ab. Ebenso wie bei der 1.5er ist es ein schwieriges Unterfangen, den Kite absichtlich durch hektische Lenkbewegungen zum Klappen zu bringen und dadurch vom Himmel zu holen. Insgesamt ist das ganze Flugverhalten der Neuauflage noch stabiler und runder geworden. Hatte die erste Serie noch ein wenig die Eigenschaft, aktiv geflogen werden zu wollen, um ihre Leistungen abzurufen, braucht man bei den 2014er-Varianten darauf nicht die gesteigerte Aufmerksamkeit zu verschwenden. Aber keine Angst, dass durch den Zugewinn an Flugstabilität andere, charakteristische Flugeigenschaften der Wasabis gelitten haben könnten. Nein, weder die Wendigkeit noch der Druckaufbau und schon gar nicht die Fluggeschwindigkeit haben abgenommen, eher im Gegenteil: Das Update kommt nochmal nachgeschärft daher. Mit der 2.0 hat man erwartungsgemäß etwas mehr in der Hand, was bei auffrischem Wind auch die beiliegenden 100er-Leinen rechtfertigt. Dabei ist der Druckaufbau jedoch zu jeder

Die Neuauflage tritt die Reise zum Kunden in den schicken und praktischen Taschen an, welche auch schon beim Vorgängermodell typisch waren



Für wen?

Für alle Piloten, die ein gelungenes Gesamtpaket mit geringem Packmaß suchen. Alltagstauglichkeit und satte Fluglage gehen einher mit hohen Fluggeschwindigkeiten und großer Wendigkeit.

MATHIAS CORNELISSEN

Zeit angenehm und nicht überfordernd, und er setzt außerdem nicht unvermittelt ein, sondern bleibt stets berechenbar, was auch und gerade einer Ausrichtung als Matte für jede Gelegenheit entgegenkommt.

Mehr Druck

Frischt der Wind auf und der Windmesser zeigt 4 Beaufort und mehr an, freut sich die 2.0 auch über längere Leinen; 30 Meter haben mir sehr gut an ihr gefallen. Und der Pilot freut sich über den Wechsel auf Powergrips, da die beiliegenden Gurtschlaufen mit zunehmendem Zug doch etwas unangenehm werden können. Je nachdem, in welcher Kontergewichtsklasse man unterwegs ist, kann ab fünf Windstärken mit erstem Raumverlust gerechnet werden, denn man hat dann schon ein Pfund in den Händen oder vielmehr an den Leinen. Mehr als 6 Beaufort sollte man der 2.0 aber nicht zumuten und im Zweifel doch lieber auf die kleinere Schwester umsteigen.

Kassenschlager?

Die Eingangsfrage war, ob Christoph Fokken als Regisseur der Neuauflage alles richtig gemacht hat und die Fans nicht enttäuscht. Und die Antwort lautet eindeutig: Ja, als Film wäre das Wasabi-Sequel ein Volltreffer und im Kino ein Kassenschlager. Das Update hat sich definitiv gelohnt, eine Verbesserung ist in allen Bereichen spürbar, und eine Investition in die 2014er-Wasabis lohnt sich definitiv. Und wer noch etwas mehr möchte: Zumindest von der 2.5er-Wasabi ist mir bekannt, dass sie neben der Serienausführung aus 40D-Nylon auch als Handmade aus leichterem Tuch direkt im Spiderkites-Shop zu bekommen ist. Dadurch dürfte die große Wasabi noch etwas schärfer werden. ■

Im RTF-Set enthalten sind hochwertige Voltage-Dyneema-Schnüre mit vernähten Schlaufen, die man gerne ausgiebig (auch für andere Kites) nutzt



Die 2014er-Wasabis weisen im Gegensatz zur Erstauflage nur noch ein Dirt-Out in der Mitte auf